

Standortfaktoren und Trends der Branche

Was ist eigentlich »KEP«?

KEP ist das Akronym für Kurier-, Express - und Post-dienstleistungen/Paketdienste

Unterteilung

Kurierdienste stellen Sendungen in der Regel persönlich und auf direktem Weg zu, beispielsweise durch Fahrrad-kuriere/Sicherheitskuriere

Expressdienste befördern Expresssendungen nicht direkt, sondern über ein Umschlagzentrum zum Empfänger.

In Europa werden generell auch Paketdienste hierunter subsumiert.

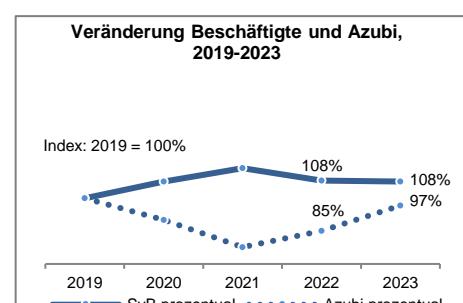
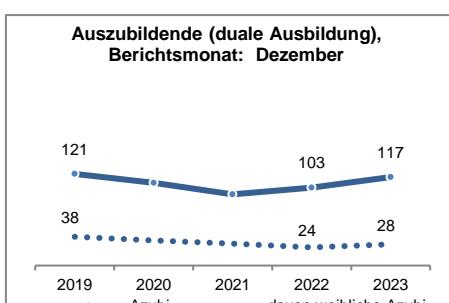
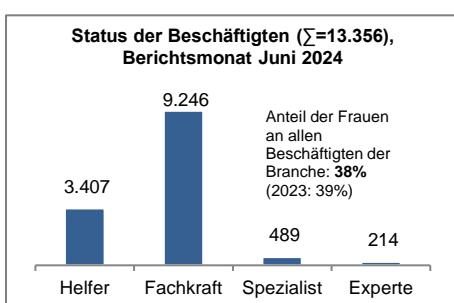
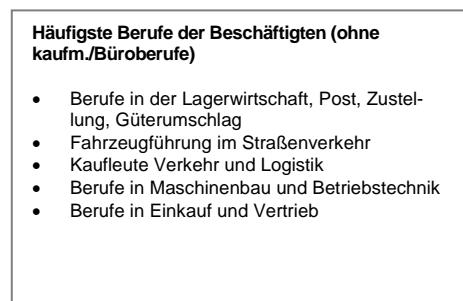
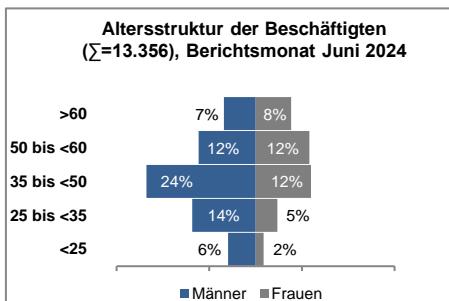
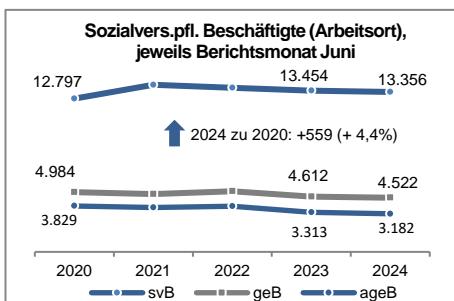
Postdienste sind Unternehmen zur Beförderung und Zustellung von Post und Paketen

Die KEP-Dienste grenzen sich v.a. durch ein breiteres Serviceangebot und fehlende Gewichtsbeschränkungen von den speziellen Angeboten ab.

Quelle: [Wikipedia KEP](#) [Wikipedia Post](#)

Die Digitalisierung und der Onlinehandel haben die KEP-Branche verändert. Durch den Aufbau dezentraler Lager von Onlinenhändlern in Ballungsräumen werden klassische Standardpaketservices in lokale Kurierservices umgewandelt. Sie werden dann von regionalen Kurierdiensten erbracht. Diese Serviceangebote die im Idealfall innerhalb eines Kalendertages, oder in einem geplanten Zeitfenster zustellt werden bezeichnet man als *Same Day Delivery*.¹ Zukünftig sollen in großem Umfang Drohnen eingesetzt werden. Getestet werden sogenannte Paketdrohnen derzeit von großen Logistikdienstleistern und Unternehmen mit eigenem Lieferservice. Auch für die Erfassung der Lagerbestände, z. B. bei der Inventur, werden Drohnen bereits erprobt. Um diese Technologie anwenden zu können, müssen sich Fachkräfte die entsprechenden Kenntnisse aneignen.² In Brandenburg wurden mit Stand **Juni 2024 13.356 Beschäftigte** im Bereich KEP registriert. Das entspricht einem **Anteil von 1,5%** (2023: 1,5%) an allen Beschäftigten.

Beschäftigungsentwicklung



Berufskundliche Informationen:

Leitberuf ist die [Fachkraft](#) bzw. die/der [Kauffrau/-mann](#) – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen. Aber auch andere Zugangsberufe wie [Berufskraftfahrer/-in](#), [Betriebswirt/-in \(Ausbildung\)](#) – [Verkehr/Logistik](#) oder [Kauffrau/-mann – Spedition und Logistikdienstleistungen](#) kommen in Betracht.

BERUFENET [Berufsfeld: »Verkehr und Logistik«](#)
⇒ Berufe rund um Transport, Lager und Logistik

Aktuell erforderliche **Soft-Skills** (Schlüsselqualifikationen) sind: Zuverlässigkeit, eine selbständige Arbeitsweise, Körperliche Fitness/Belastbarkeit, eine Kunden-/ Dienstleistungsorientierung, zeitliche Flexibilität, Motivation/Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, eine sorgfältige/gewissenhafte Arbeitsweise, sowie Kommunikations-

fähigkeit und Organisationstalent. Ein Führerschein mindestens der Klasse B (Pkw) sowie gute bis sehr gute Deutschkenntnisse sind weitere Einstellungs-voraussetzungen. In einem signifikant hohen Anteil der geprüften Stellen wurde zudem ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Eintragungen erwartet.

Weiterbildungsberufe sind neben den einschlägigen Meisterausbildungen u. a. [Betriebswirt/-in \(Fachschule\) – Logistik](#) oder [Fachwirt/-in Güterverkehr und Logistik](#).

KURSNET

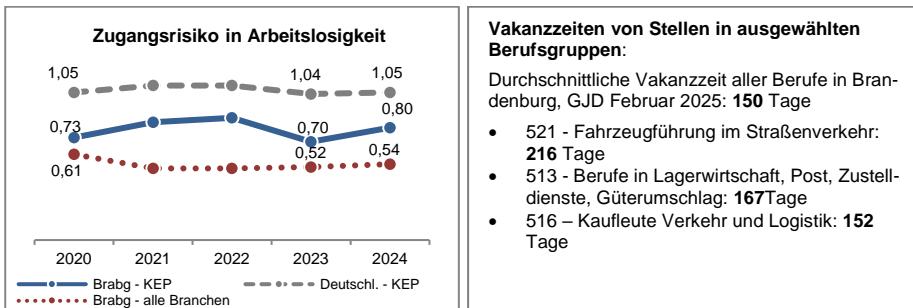
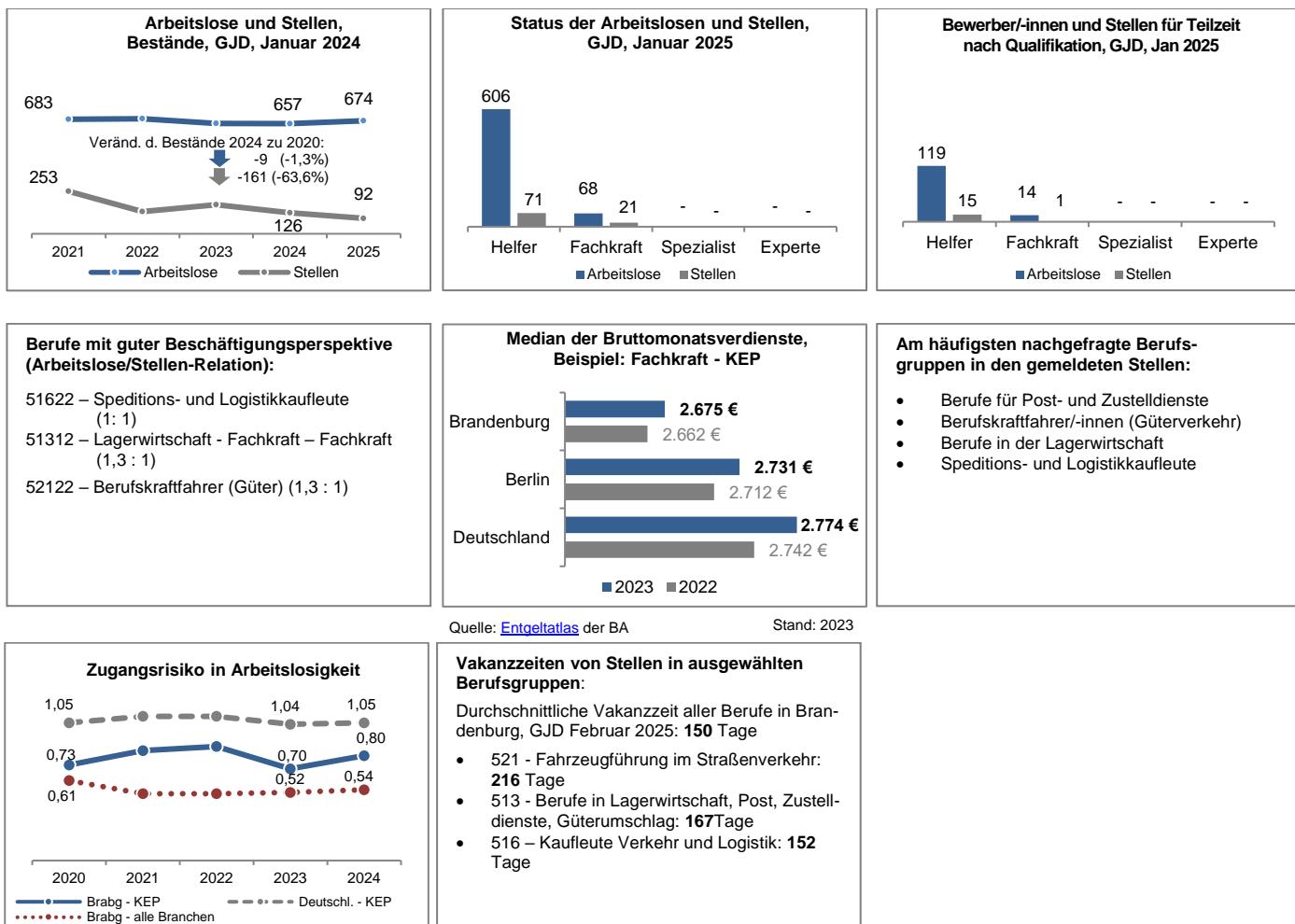
Studienberufe sind z. B. [Betriebswirt/-in \(Hochschule\) – Logistik](#), [Ingenieur/-in – Verkehrswesen](#).

KURSNET

¹ Quelle: [Wikipedia](#)

² Quelle: [BERUFENET](#)

Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage



Erläuterung und Lesebeispiel s. S. 3

Weitere Informationen:

Detaillierte Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgelatlas](#) der Statistik der BA sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (<https://www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/tarifregister/>). Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#), [KURSNET](#) und der Internetseite »[Berufe auf einen Blick](#)« des Statistik-Services.

Methodische Hinweise

1. Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsbranchen, die dem Bereich Kurier-, Express-, Postdienstleistungen (KEP) zuzuordnen sind. Gemäß der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08) ist dies die Wirtschaftsabteilung
 - 53 – Post-, Kurier- und Expressdienste

Erfasst werden somit alle Beschäftigten unabhängig davon, ob ihr ausgeübter Beruf an der Wertschöpfung unmittelbar (z. B. Fachkraft bzw. Kauffrau/-mann – Kurier-, Express-, Postdienstleistungen) oder mittelbar (z. B. Buchhalter/-in, Werbefachleute, Sekretariatskräfte) beteiligt ist.

Problematik Branchenzuordnung: In diesem Bereich sind viele – auch große – Mischbetriebe tätig, die z.B. neben Kurier-/Expressdiensten auch im Handel aktiv sind (Versand und Internethandel – 47919). Insbesondere große Online Versender sowie Lieferdienste für Lebensmittel sind entsprechend häufig dem Einzelhandel, teilweise auch der Logistikbranche oder sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (82999), zugeordnet und werden hier nicht erfasst.

2. Die Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) und **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich nicht auf Wirtschaftsklassen, sondern **Berufe**. Aus den Beschäftigungsdaten des IV-Verfahrens STEP und der »Häufigsten Berufsausbildungen der Beschäftigten« (s. Kasten S. 1) wurde folgende Systematikposition der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KldB 2010) als wichtigste Berufsuntergruppe im Bereich KEP festgelegt:

- 5132 – Berufe für Post- und Zustelldienste

Bei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.

3. Infolge von Rundungsdifferenzen bestehen zwischen der Summe der Arbeitslosen/Stellen (Zeitreihe), der Summe Arbeitslose/Stellen (nach Anforderungsniveau) sowie im Schaubild Beschäftigte nach Alter und Geschlecht mitunter geringe Unterschiede.
4. Beim Diagramm der Azubi- und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bzw. Ausbildungen im dualen System. Schulische Ausbildungen – sofern sie existieren – bleiben unberücksichtigt. Die Daten der Azubi und svB beziehen sich jeweils auf den Berichtsmonat Dezember.
5. Die Ermittlung der aktuell erforderlichen Soft-Skills erfolgte durch Auswertung einer Stichprobe von 100 Stellenangeboten für die Berufe Fachkraft KEP, Kauffrau/-mann KEP, Helfer – KEP in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stichtag der Prüfung: 12.3.2024. Eine vollständige Liste der ermittelten Soft-Skills erhalten Sie auf Anfrage (Berlin-Brandenburg.Arbeitgeber-Marktentwicklung@arbeitsagentur.de). Bitte beachten Sie ergänzend zu den ermittelten Soft-Skills auch die berufsspezifischen Merkmalsausprägungen in BERUFENET (Zugangsvo-russetzungen ⇒ Arbeits-/Sozialverhalten).
6. Die Einschätzung der Beschäftigungsperspektive einzelner Berufe beruht auf einer Auswertung der Statistik der BA für den Berichtsmonat Februar 2025.
7. Die Vakanzeiten sind der statistischen Analyse »Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen (Engpassanalyse) (Monatszahlen)« des Statistik-Services entnommen.
8. Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer)-betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im erwerbstähigen Alter bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel:** Im Jahr 2024 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2023 bis November 2024) wurden in Brandenburg 0,80 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich der Kurier-, Express-, Postdienstleistungen (KEP) arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden, niedriger als im Bundesgebiet (1,05) aber deutlich höher als der Durchschnitt für alle Branchen in Brandenburg (0,54).
9. Verwendete **Abkürzungen**:
ageB – ausschließlich geringfügig Beschäftigte
Azubi – Auszubildende, Auszubildender
a.n.g. – anderweitig nicht genannt
BG – Berufsgruppe. Systematikposition der »Klassifizierung der Berufe«
Brabg - Brandenburg
Dtl. – Deutschland
geB – geringfügig entlohnte Beschäftigte (»Minijobs«)
GJS – Gleitende Jahressumme
GJD – Gleitender Jahresdurchschnitt
JD – Jahresdurchschnitt
JS – Jahressumme
KldB – Klassifizierung der Berufe 2010
o. S. – ohne Schwerpunkt
s.s.T. – sonstige spezifizierte Tätigkeit
svB – sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Wz. – Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
10. Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **April 2026**.